Michele Noli

NOLI, MICHELE (auch Michael) * Neapel 9. Okt. 1852 | † nicht vor 1910; Komponist, Musiklehrer



Noli, Sohn des Advokaten Ettore N., war Diplomschüler des Königlichen Konservatoriums in Neapel. 1881 und in den 1890er Jahren lässt er sich als Komponist, „Maestro di Musica“ und Klavierbegleiter in L’Aquila nachweisen. Aus Mailand kommend, wo er sich zwischen 1897 und 1902 aufgehalten hatte und wo einige Bühnenwerke von ihm zur Aufführung gelangt waren, lebte er ein Jahr lang in Mannheim und ließ sich zum 4. Okt. 1903 in Darmstadt nieder. Dort eröffnete er gemeinsam mit Frieda Heckelmann geb. Neumayer (* Aschaffenburg 16. Dez. 1867 | † Darmstadt 6. Jan. 1940; Witwe von Franz Joseph Otto H., Aktiengesellschaftsdirektor einer Buntpapierfabrik in Aschaffenburg und nicht näher mit August Heckelmann verwandt) eine Gesangsschule, die bereits im November 1903 im Rahmen eines Matinées die ersten Fortschritte ihrer Schüler präsentierte. 1907 verlegte Noli die Schule als *Institut für Gesangs- und Instrumentalkunst* nach Frankfurt/M., woraufhin Frieda Heckelmann vermutlich ausschied und fortan noch bis 1940 als Gesangslehrerin in Darmstadt tätig war. In Frankfurt wurde der Musiklehrer Gustav Bauer sein Kollege. Zu den Schülerinnen Nolis gehören die Sängerinnen Auguste Adorno (* Duisburg 14. März 1884) und Ellen Vogel-Hagemann (* Frankfurt/M. 23. Juli 1889). Er ist bis 1911 im Frankfurter Adressbuch geführt; sein weiterer Lebensweg ist ungewiss.

Werke (Auswahl der in der Region erschienenen) — *Gesangschule. Ein vollständiger Lehrgang*, Darmstadt: Kühn [ca. 1903–1906]; ehem. D-B <> *Eleonoren-Hochzeits-Marsch* (Kl.; Großherzog Ernst Ludwig und Prinzessin Eleonora von Solms-Hohensolms-Lich zur Vermählung am 2. Febr. 1905 gewidmet; die Orch.-Fassung wurde vom Großherzoglichen Leibgarde-Regiment unter Wilhelm Hilge als Eröffnungsstück der Galatafel gespielt), Mainz: Schott [1905]; D-Bk (nur Titelseite, digital) <> *Jägerhaus* (Sst., Kl.) op. 21, Darmstadt: Schutter [1907]; D-B, ehem. D-DS <> *Mai-Walzer* (S, Kl.) op. 24, ebd. [1907]; D-B, ehem. D-DS

Quellen und Referenzwerke — Meldebogen; Stadtarchiv Darmstadt (freundliche Auskunft von Dr. Peter Engels; 18. Okt. 2022) <> *Annuario d’Italia. Calendario generale del regno*, 1893, 1899 <> *Musikfolge bei der Galatafel zur Feier der Vermählung* […], 1905; D-DSsa (R4, Nr. 12871) <> Adressbücher Darmstadt und Frankfurt <> *Programma della Esposizione Musicale sotto il patrocinio di S. M. la Regina Milano 1881*, S. 19 <> *Gazetta Musicale di Milano* 21. Sept. 1890; *Le Ménestrel* (Paris) 4. Febr. 1894, 13. Jan. 1901, 11. Jan. 1903; *Signale für die musikalische Welt* Nr. 13 (Febr.) 1894; *Darmstädter Tagblatt* 17. Nov. 1903; *Frankfurter Musik- und Theater-Zeitung* 1. März 1907, 1. Apr. 1907 <> MüllerDML (Einträge zu den genannten Schülerinnen) <> Art. *Noli, Michele*, in: Andrea Sessa, *Il melodramma italiano. Dizionario bio-bibliografico dei compositori*, Bd. 1 (1861–1900), Florenz 2003

Abbildung: Anzeige Nolis, in: *Frankfurter Musik- und Theater-Zeitung* 1. März 1907

Kristina Krämer

From:
https://mmm2.mugemir.de/ - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:
https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=noli

Last update: **2026/09/07 22:41**